

Inhalt

Vorwort zur deutschen Ausgabe	11
Vorwort zur französischen Ausgabe	15
Zum Geleit	19
1 Leidenschaftliche Liebe. Zwischen Weisheit und Torheit ..	21
1.1 Perspektiven	21
<i>Ermenonville, 3. März 1974 23 – Die Ursachen suchen 23 – Die Eigenart einer Krankheit 25 – Die Schwachstellen 26 – Das Immunsystem 28 – Ein Schatz in zerbrechlichen Gefäßen 28</i>	
1.2 Aufs Ganze gehen	30
1.3 Zwei Begriffe: Grenze und Risiko	33
<i>Das Ordensleben hat etwas Extremes 34 – Abwege jenseits der Grenze 35</i>	
1.4 Sektiererische Entwicklungen	36
<i>Sekten und religiöse Gemeinschaften 36 – Sich des anderen bemächtigen — kurze Beschreibung eines Phänomens 37 – Zusammenfassung einer Studie von Isabelle Chartier-Siben 39 – Zusammenfassung einer Publikation von Sr. Chantal-Marie Sorlin 41 – Die Zwiebel 41 – Ein Beispiel aus dem Leben 42 – Missbrauchende christliche Systeme 45 – Die Notwendigkeit von Weisheit 46 – Das Zusammenspiel der Tugenden 47 – Die discretio 49</i>	
2 Wie eine sektiererische Fehlentwicklung in die Wege geleitet wird	51
2.1 Der gut ausgebildete Gründer	51
2.2 Gruppendynamik und Wetteifern	53
2.3 Opfer und Komplize	55
2.4 Identische Sukzession	56
2.5 Die Kultur der Lüge	59
2.6 Der Pivot: Dreh- und Angelpunkt	60
2.7 Das Verhältnis zu Informationen	63
2.8 Die Konsequenzen eines solchen Klimas	66

3 Charisma und Institution	67
3.1 Der Fisch stinkt vom Kopf	67
3.2 Notwendigkeit der Institution	68
3.3 Fruchtbare Spannung zwischen Institution und Charisma	70
3.4 Objektivität und Affektivität	72
4 Das Gemeinschaftsleben	75
4.1 Der Dienst der Autorität	76
4.2 Autorität und Gehorsam gründen in der Inkarnation	78
<i>Für den Oberen tritt derjenige, der gehorcht, an die Stelle Christi 80 – Das Vorbild der Heiligen Familie 81</i>	
4.3 Pyramidenförmige und sternförmige Strukturen	83
<i>Verbot von Gesprächen unter den Mitgliedern 84 – Das Denken kontrollieren 87</i>	
4.4 Hochmut und Isolation	88
4.5 Einheitsdenken	90
4.6 Die Kultur der Ausnahme	91
4.7 Die Falle der Institutionalisierung des Charismas	95
4.8 Der Kult der Einheit	98
<i>Einheit: Uniformität oder Harmonie? 98 – Die Tyrannie der Einheit 101 – Gelübde der Einheit oder Gelübde des Vertrauens 102 – Verbot jedweder Kritik 105 – Die Einheit – eine fragile Schönheit 106</i>	
4.9 Vorbild, Vertrauen und Gemeinschaft	107
5 Die Beziehung zur Außenwelt	109
5.1 Trennung von der Welt	109
5.2 Kriterien für eine gesunde Trennung	110
5.3 Geheimhaltung	112
5.4 Das Lesen der Post	113
5.5 Das Erscheinungsbild gegenüber der Welt	113
5.6 Die Grenzen, die dem externen Beichtvater gesetzt werden	115

6 Gehorsam, insbesondere sein dritter Grad	117
6.1 Gehorsam, ein Grundpfeiler des Ordenslebens	117
<i>Der hl. Benedikt 117 – Gott, Regel und Abt 117 – Die Vorbildfunktion 120 – Rat einholen 121 – Der gegenseitige Gehorsam 121 – Der hl. Bruno 122</i>	
6.2 Die Grenzen des Gehorsams	123
<i>Kann man von blindem Gehorsam sprechen? 125 – Handlung des Menschen und menschliche Handlung 128 – Der Wille des Oberen ist nicht der Wille Gottes 129</i>	
6.3 Der dritte Grad des Gehorsams: die Unterwerfung des Urteils	134
6.4 Reflexion über die Vorsehung	137
6.5 Wenn man die Grenzen des Gehorsams überschreitet <i>Wenn das Übel eindeutig ist 141 – Wenn das Übel nicht eindeutig ist 142 – Wenn das Prinzip der Unterscheidung selbst betroffen ist 143 – Kann man, darf man auf seinen Verstand verzichten? 145 – Eine Formulierung des hl. Johannes Klimakos 147</i>	141
6.6 Gehorsam gegenüber der Kirche	148
6.7 Der königliche Weg des Gehorsams	151
7 Askese und Verzicht	
Zwischen Weisheit und Torheit	155
7.1 Die Risiken einer auf die Spitze getriebenen Spiritualität	155
<i>Nehmen Sie siebenmal so viel 156 – Traditionell ist nicht genug 157</i>	
7.2 Askese und körperliche Buße	160
– Ausgewogenheit 162	
7.3 Demut	164
7.4 Das Opfer	170
7.5 Die Versuchung unter dem Deckmantel des Guten ..	171
7.6 Verzicht steht nie an erster Stelle	173
7.7 Spiritualität der Substitution	177

8 Geistliche Begleitung	181
8.1. Geistliche Vaterschaft	183
<i>Der Vogel im Käfig</i> 184 – <i>Freiheit und Zwang in der Begleitung</i> 187 – <i>Die Risiken »importierter« Begriffe</i> 189 – <i>Der Starez</i> 191 – <i>Der echte und der falsche Starez</i> 192 – <i>Die Rolle des Abtes oder des Priors</i> 195	
8.2 Unterscheidung der Geister und Begleitung	197
<i>Aufnahme ins Kloster</i> 197 – <i>Schwierigkeiten auf dem Weg</i> 198 – <i>Idealismus und Unkenntnis des Menschlichen</i> 199 – <i>Die Gnade setzt die Natur voraus</i> 205 – <i>Die Quelle in der Wüste</i> 206	
8.3 Das Herz eröffnen	211
<i>Notwendigkeit der Herzenseröffnung</i> 211 – <i>Darf man zur Herzenseröffnung ermutigen?</i> 212 – <i>Transparenz oder Kontrolle?</i> 214 – <i>Die Verletzung der Verschwiegenheit</i> 215 – <i>Besondere Aspekte von Frauengemeinschaften</i> 216	
9 Geistlicher Missbrauch	219
9.1 Auswertung einer Feldstudie	220
<i>Erste Achse: Macht über das Gewissen erlangen</i> 221 – <i>Niemand kann Autorität über das Gewissen beanspruchen</i> 222 – <i>Mitwirkung des Begleiteten</i> 226 – <i>Zweite Achse: Die Forderung nach völliger Selbstaufgabe</i> 227 – <i>Dritte Achse: Die geistliche Doktrin</i> 229 – <i>Das Übel genauer benennen</i> 230	
9.2 Das entstellte Gottesbild	231
9.3 Vorsichtsmaßnahmen treffen	233
<i>Die Freiheit gewährleisten: Canon 630 des Codex von 1983</i> , 233 – <i>In rechter Weise begleiten</i> 235 – <i>Die Versuchungen des Seelenführers</i> 237 – <i>Effektivität</i> 237 – <i>Der Seelenführer als Prophet</i> 238 – <i>Die besondere Stellung des Novizenmeisters</i> 240 – <i>Gott, Quelle unserer Freiheit</i> 242	

10 Sexueller Missbrauch	245
10.1 Um welche Dynamiken geht es?	246
<i>Machtmisbrauch oder Vertrauensmisbrauch? 246 – Vertrauen schwächt den kritischen Blick 247 – Spirituelle Rechtfertigungen 249 – Allmähliche Annäherung 250 – Eine unzulässige Sakralisierung des Gehorsams 250 – Das Unmögliche ist möglich 251 – Schuldgefühle erzeugen 252</i>	
10.2 Von einem anderen völlig beherrscht werden	254
<i>In einer persönlichen Beziehung 254 – In einer Gemeinschaft 255</i>	
10.3 Eine seltsame Ähnlichkeit	256
10.4 Homosexueller Missbrauch im Ordensleben	261
11 Die Opfer	265
11.1 In den Mittelpunkt gehören die Opfer der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft ..	265
11.2 Den Opfern glauben	270
11.3 Der lange Leidensweg der Opfer	274
11.4 Ein mitfühlendes Herz für die Opfer	279
11.5 Keuschheit, Gerechtigkeit und Barmherzigkeit	281
12 Elemente der Gesundung und der Prävention	285
12.1 Ein klarer Blick	285
12.2 Wie kommt man aus dieser Sackgasse wieder heraus? ..	288
12.3 Das freie Wort ermöglichen	291
12.4 Der Dienst der Wahrheit	293
<i>Die kleinen Lügen 293 – Die Umstände 294 – Eine Lüge kann eine andere verdecken 295 – Die Rechtfertigung der Lüge 296 – Die Lüge zerstört die Beziehung, weil sie das Vertrauen zerstört 298 – Zeugen Gottes 299</i>	

12.5	Das Immunsystem	300
	<i>Ordensregel und Kirchenrecht 301 – Kanonische und Apostolische Visitationen 303 – Der Blick von außen 305 – In den Grenzbereichen des Ordenslebens 306</i>	
12.6	Ausbildung, Begleitung	308
12.7	Der Reichtum der christlichen Tradition	309
13	Eine unaufdringliche Schönheit	311
13.1	Lob der Einfachheit	312
13.2	Die Früchte des Heiligen Geistes.	315
	<i>Demut und Wahrheit 317 – Begeisterung und Freiheit 318 – Vertrauen 318 – Geschwisterliche Liebe 319</i>	
13.3	Glücklich	320
14	Schlusswort	321
Anhang		
	Zeugnis einer jungen Frau, die sich zum Ordensleben hingezogen fühlte	325
Literatur		333